



Offener Brief des Oberbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Preisverleihung „Das unerschrockene Wort“ findet am 22. April 2017 in Torgau zum 11. Mal statt. Der Preis wird in Gedenken an den Reformator Martin Luther alle zwei Jahre von den Lutherstädten Halle (Saale), Augsburg, Coburg, Eisenach, Erfurt, Heidelberg, Eisleben, Wittenberg, Magdeburg, Marburg, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Worms, Zeitz und Nordhausen vergeben. Gewürdigt werden Frauen und Männer, die in Wort und Tat für die Gesellschaft, die Gemeinde oder den Staat einstehen und ihre Meinung gegenüber Widerständen vertreten haben.

Sicher sind Ihnen, liebe Hallenserinnen und Hallenser, Persönlichkeiten begegnet, die sich mit ihrem unbedingten Handeln für eine Sache engagiert und dabei auch vorherrschende Meinungen infrage gestellt haben. Bis Mitte September 2016 kann auch Halle (Saale) eine Persönlichkeit für den Preis vorschlagen. Die einzelnen Empfehlungen der Städte werden im November 2016 von einer Jury bewertet, in der die Oberbürgermeister der beteiligten Städte sowie sechs benannte Juroren stimmberechtigt sind. Die Jury wählt den Preisträger bzw. die Preisträgerin aus. Deshalb möchte ich Sie herzlich einladen, Ihre Anregungen für einen würdigen Preisträger oder eine würdige Preisträgerin bis zum 1. Mai 2016 einzureichen. Ich hoffe, mit Ihrer Unterstützung der Jury eine interessante Empfehlung geben zu können und freue mich auf Ihre Vorschläge.

Seit 1996 haben zum Beispiel der Theologe Hans Küng (1999), die Bürgerrechtlerin Uta Leichsenring (2001), die Theologin Gertraud Knoll (2003), der Liedermacher Stephan Krawczyk (2005), die Regensburg Initiative „Keine Bedienung für Nazis“ (2013) und der Journalist und Präsident des syrischen Zentrums für Medien und Meinungsfreiheit Mazen Darwish (2015) den mit 10 000 Euro dotierten Preis erhalten.

In der Präambel des Preisstatuts heißt es: „In einem freiheitlichen demokratischen Gemeinwesen gehört das freie Wort zu den wichtigsten konstitutiven Elementen. Auch in einer Gesellschaft, in der die Meinungsfreiheit Verfassungsrang hat, gibt es vielerlei Gründe, Zwänge, Versuchungen und Hindernisse, die zu einer Einengung und damit letztlich zu einer Bedrohung der freien Meinungsäußerung führen können. Wenn aber Opportunitätsdenken, das Bemühen um Anpassung und Konformität und die Scheu vor vermeintlichen Autoritäten überhand nehmen, dann verkümmert der Mut, unüberhörbar das zu sagen, was möglicherweise unbequem ist, der vorherrschenden oder der obrigkeitlichen Meinung zuwiderläuft, aber um der Wahrheit und Wahrhaftigkeit willen ausgesprochen werden sollte.“

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Wiegand

Oberbürgermeister
Stadt Halle (Saale)

Bitte senden Sie Ihren Vorschlag mit einer Begründung und biografischen Daten zur vorgeschlagenen Person an das Büro des Oberbürgermeisters, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) oder per E-Mail: ob@halle.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Glänzend in den Frühling

Halle räumt auf: Stadt ruft zum Mitmachen auf Seite 2

Studenten analysieren städtische App

Dienstleistungszentrum entwickelt Einkaufsportale weiter Seite 2

Navigator an der Wand

Die Computerbranche in Halle (Saale) expandiert mit Hilfe starker Partner Seite 3

Positionen

Aus den Fraktionen des Stadtrates Seite 4

Öffentliche Bekanntmachungen

der Stadt Halle (Saale) ab Seite 6

Frühlingserwachen entlang der Saale



Seit dem Ostersamstag ist die Oberburg der Burg Giebichstein wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Vom Burgfelsen aus bietet sich ein schöner Blick über die Saale und den halleschen Stadtteil Kröllwitz. Die Saison auf der Oberburg dauert bis zum 30. Oktober 2016. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 10 bis 19 Uhr.

Foto: Thomas Ziegler

Verkehrskoordination aus einer Hand

Stadt will Beeinträchtigungen durch Baustellen möglichst gering halten

In Halle (Saale) wird in den nächsten Jahren gebaut wie lange nicht. An insgesamt elf Straßen und Brücken wird die Stadt in den nächsten zwei Jahren Baumaßnahmen umsetzen. Der Grund dafür sind bereitstehende Mittel aus der Fluthilfe und dem Stadtbahnprogramm, die zeitlich befristet verfügbar sind. Allein in den Umbau von Steintor, südlicher Merseburger Straße, Dessauer Straße, Gimritzer Damm und Böllberger Weg können rund 150 Millionen Euro investiert werden. „Das Gesicht der Stadt wird sich mit diesen Baumaßnahmen nachhaltig verändern“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Um die Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr so gering wie möglich zu halten, hat im März 2016 der Verkehrskordinator Olaf Weise im Auftrag der Stadt seine Arbeit aufgenommen. Der Verkehrsexperte hat Manager-Funktion: „Seine Aufgabe ist es, die Vielzahl der Baustellen miteinander zu koordinieren und abzustimmen. Operativ wird er Umleitungskonzepte aktualisieren oder anpassen“, erläutert der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin.

Zudem hat die Stadt einen Baustellenkalender entwickelt, der auf der Internetseite der Stadt tagesaktuell abgerufen werden kann. Im Kalender sind alle Baumaßnahmen und die dazugehörigen Umleitungsstrecken enthalten, die dem

Nutzer Orientierung bieten. Zu sehen ist eine Stadtkarte, auf der alle aktuellen Baustellen grafisch dargestellt werden. Am Computer, auf Mobiltelefonen oder Tablet-Computern lässt sich die Baustellenumgebung gezielt vergrößern und auswählen. Neben der Dauer der Baustellen wird der Nutzer auch über die Umleitungsstrecken informiert.

Trotz dieser Maßnahmen werde es im Stadtgebiet zu Beeinträchtigungen des Verkehrsflusses kommen, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. „Ich appelliere deshalb an alle Verkehrsteilnehmer, möglichst den öffentlichen Personennahverkehr zu nutzen.“ Mit der Stadtwerke Halle GmbH laufen derzeit Gespräche, wie mit zusätzlichen Angeboten der öffentlichen Personennahverkehr unterstützt werden kann. Im Gespräch sind unter anderem ein Umsteige-Ticket, weitere Park- und Ride-Plätze, die das Umsteigen vom Auto auf die Straßenbahn



Auf dem Mobiltelefon lassen sich alle Baustellen im Stadtgebiet von Halle (Saale) tagesaktuell abrufen. Der Baustellenkalender schlägt dem Nutzer auch Ausweichrouten vor, um Staus zu umgehen.

erleichtern sollen, und ein Job-Ticket, um die Fahrt zu und von der Arbeit ohne großen Zeitverlust absolvieren zu können. Schließlich ist auch ein spezielles Bau-Abo in der Planung, kündigt Prof. Matthias Krause, Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, an.

Im April 2016 beginnt die Sanierung der Hochstraße und der Aufahrt vom Glauchaer Platz. Der Gimritzer Damm wird ab Juli erneuert. Im Oktober startet der Umbau der südlichen Merseburger Straße.

Durch den ausgeglichenen Haushalt kann Halle (Saale) in den kommenden Jahren insgesamt 2,2 Milliarden Euro in die Infrastruktur investieren. „Das ist eine einmalige Chance für unsere Stadt, die wir nutzen müssen. Wir werden durch Modernisierung und Neubau die Lebensqualität und die Wirtschaftskraft in Halle deutlich stärken können“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Die Attraktivität Halles für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Investoren steige gleichermaßen.

Der Baustellenkalender im Internet: www.baustellen.halle.de

Mühlgraben und Radwege werden aufgewertet

Stadt will Fördermittel von mehreren Millionen Euro beim Land Sachsen-Anhalt beantragen

Zur Umsetzung des vom Stadtrat im Jahr 2015 beschlossenen Konzeptes zum Wassertourismus, beantragt die Stadt Halle (Saale) in diesem Jahr Fördermittel aus dem Förderprogramm für touristische Infrastruktur des Landes Sachsen-Anhalt. Sie setzt damit ein wichtiges Zeichen zur touristischen Aufwertung der Stadt.

Insgesamt 12 Millionen Euro könnten so in den kommenden drei Jahren für Baumaßnahmen bereitstehen. Diese setzen sich aus Fördermitteln und städtischen Eigenmitteln zusammen. Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem weiteren Ausbau der noch nicht sanierten Stücke des Elster- und des Saaleradweges. Zudem soll der Mühlgraben im Bereich der Neumühle und der Steinmühle für Paddelboote nutzbar gemacht werden. „Wir befinden uns gerade in Gesprächen mit

dem Eigentümer der Neumühle, um dort zwei Anlegestellen errichten zu können“, sagt Simone Trettin, Leiterin des Teams für Freiraumplanung der Stadt. Dadurch wäre es möglich, die Boote problemlos an der Mühle vorbei zu beför-



Die Öffnung des Mühlgrabens parallel zum Robert-Franz-Ring ist Bestandteil des Konzeptes zum Wassertourismus. Foto: Thomas Ziegler

dern. Die Maßnahmen dienen der weiteren Erschließung des Mühlgrabens als touristisches Angebot in der Stadt und der Verzahnung mit den touristischen Angeboten der Altstadt. „Der Wassertourismus soll ein touristischer Schwer-

punkt in Halle werden“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. „Wir werden in den Gremien des Stadtrates beraten, wie wir das Konzept schnellstmöglich umsetzen können.“

Das Wassertourismuskonzept der Stadt sieht unter anderem Fähranleger am Mitteldeutschen Multimediazentrum, Wassertaxis auf der Saale, einen Campingplatz am Sandanger sowie Liegeplätze für Kajüt- und Motorboote am Sophienhafen vor. Vorrangiges Ziel ist der Aufbau eines attraktiven wassertouristischen Reviers für die Fahrgastschiffahrt, für Motorboote und Kanuten mit lückenloser Infrastruktur und einer Vernetzung der Teilgebiete.

Noch vor der Sommerpause soll der Fördermittelantrag dem halleschen Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zukunftswerkstatt zum Riebeckplatz

Die Entwicklung des Riebeckplatzes steht im Mittelpunkt der Zukunftswerkstatt, zu der die Stadt Halle (Saale) am **6. April 2016** einlädt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung, Riebeckplatz 9. Neben Vertretern der Stadtverwaltung werden zahlreiche Gäste über neue Projekte berichten. Dazu gehören unter anderem die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG), die Deutsche Bahn, die Polizei, die Ateliergemeinschaft „Künstlerkolonie“ und Radio Corax.

In Anschluss können sich Einwohnerinnen und Einwohnern mit weiteren Projektideen einbringen.

neues theater feiert Geburtstag

Eine Jubiläumswoche anlässlich des 35. Geburtstages des neuen theaters Halle findet vom **4. bis 10. April 2016** statt. Geboten werden Stücke aus dem aktuellen Repertoire und aus Programmen der vergangenen Jahre sowie besondere Aktionen. Präsentiert werden sie von den Schauspielern des neuen theaters, des Thalia Theaters Halle und von Schauspielstudierenden. Außerdem wird die Ausstellung „35 Jahre nt-Theaterplakate“ eröffnet.

Das gesamte Programm im Internet: www.buehnen-halle.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet sind am 30.3. Jutta und Hans Engler, am 31.3. Ingrid und Heinz Becker sowie am 6.4. Ilse und Dietrich Fritz.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag begehen am 31.3. Ruth und Kurt Lüdike, Christa und Günter Säuberlich, Irene und Rudolf Schiffer, Marianne und Gerhard Henze, Edeltrud und Dr. Günter Clauß, Elfriede und Helmut Gäbler, Renate und Rolf Feldbauer, Christa und Kurt Leube sowie Ursula und Rudolf Borbe, am 1.4. Helga und Paul Tornack und Martha und Helmut Richter, am 4.4. Christa und Roland Schwaten, am 7.4. Sieglinde und Walter Hantke sowie am 11.04. Edeltraud und Gerhard Seyffarth.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 2.4. Klara und Davyd Eybelman, Regina und Peter Scheiding, Johanna und Günter Brauer, Barbara und Heinz Radebold, Gudrun und Rüdiger Bökelmann sowie Monika und Rudolf Heinrich, am 7.4. Erika und Helmut Schmieder, Ulrike und Dr. Egon Fanghänel, Sonja und Peter Pitzten, Eva-Maria und Ralf Reinicke, Martina und Walter Zenker, Barbara und Hans-Joachim Heyde, Helga und Bernd Hanke, Marianne und Udo Lotze, Barbara und Ingo Wassner sowie Brigitte und Rolf Heyer, am 9.4. Christel und Dr. Hartwig Prange, Hannelore und Siegfried Schwabe, Sybille und Klaus Oestreicher, Anneliese und Klaus Jungnickel, Christel und Wilfried Herzog, Uta und Dietrich Sachse, Bärbel und Hans-Joachim Knöfel, Anemarie und Wilfried Wippert, Heidrun und Wilfried Kittler, Heidelinde und Johann Mai, Annelie und Eberhard Scheffler, Renate und Hans-Jürgen Ziegler sowie Eva und Walter Kloß.

Geburtstage

102 Jahre alt wird am 31.3. Erna Geist.

Seinen 101. Geburtstag begeht am 30.3. Herbert Böttger.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 30.3. Regina Wilke und Margarete Schröder, am 1.4. Hedwig Weise, am 2.4. Ursula Voigt und Lore Dohnschwitz sowie am 11.4. Liesbeth Schmidt.

Ihren 90. Geburtstag feiern am 30.3. Hani Meyer, am 31.3. Gertrud Lässig und Marta Dalinger, am 1.4. Wilhelm Schenk, am 4.4. Richard Maynicke, Eva Berger und Erna Gasde, am 5.4. Georg Müller, am 6.4. Rosemarie Böttcher und Margarete Marholdt, am 7.4. Emma Liebig, am 8.4. Margarete Sattler, am 10.4. Manfred Zausch, am 11.4. Freya Romeis, am 12.4. Hildegard Hentschel, Gisela Meyer sowie Waltraud Braun.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Wasser Marsch! Halles Brunnensaison beginnt



Die Brunnen in der Stadt Halle (Saale) sprudeln seit dem 23. März 2016 wieder. In den nächsten Wochen schaltet die Stadt etappenweise weitere Anlagen an – unter anderem den Brunnen am Opernhaus (Foto). Anfang Mai wird die Fontäne auf der Ziegelwiese, die drithöchste in Europa, sprudeln. Ab dem 12. Mai 2016 gehen zur Eröffnung der Bädersaison dann auch alle Wasserspielplätze der Stadt in Betrieb.
Foto: Thomas Ziegler

Glänzend in den Frühling

Halle räumt auf: Stadt ruft Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen auf

Unter dem Motto „Halle räumt auf“ ruft die Stadt Halle (Saale) auch in diesem Jahr zur aktiven Teilnahme auf. Die Aktionstage finden von Freitag, dem **8. April 2016**, bis Sonntag, dem **17. April 2016**, statt. „Wir möchten die öffentliche Wahrnehmung in Bezug auf die Sauberkeit in unserer Stadt schärfen. Das Engagement soll zu einem saubereren und freundlichen Stadtbild beitragen“, sagt Petra Reinhardt, Leiterin des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement (DLZ).

In diesem Jahr kooperiert die Stadt zum ersten Mal mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Mit Unterstützung der Stadtwerke gibt die Stadt in diesem Jahr speziell bedruckte rote Mülltüten heraus, die auch optisch das Thema aufnehmen. Zentraler Ansprechpartner für alle Aktivitäten ist das DLZ Bürgerengagement. Hier werden Aktionen koordiniert, können Müllsäcke bestellt, Abholtermine sowie Sammelplätze für den gesammelten Unrat vereinbart werden.

Am Samstag, dem **9. April 2016**, befreien die Mitarbeiter der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH zum Beispiel

die Grünanlagen um den Riebeckplatz sowie am Glauchaer Platz von Streumüll und bepflanzen sie neu. „Alle Einwohner, Vereine, Wohnungsgesellschaften und Unternehmen sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. So wollen wir auch auf unsere Spielplatzpaten und Grünflächenpaten zugehen sowie Vereine in den Stadtteilen und Quartieren ansprechen“, sagt Petra Reinhardt. Die Quartiermanager haben Aktionen in den Stadtteilen mit Anwohnern und Vereinen geplant. Interessenten können sich daran beteiligen. Der „Saalestammtisch“ wird im Rahmen der Aktion am **30. April 2016** die Saaleufer mit Booten vom Wasser aus von Unrat befreien.

„Ziel ist nicht nur ein sauberes Stadtbild, sondern wir wollen auch zeigen, dass die Bürgerinnen und Bürger zu einem saubereren Wohnumfeld beitragen können. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung“, sagt Petra Reinhardt.

Im Frühjahr 2013 erfolgte der erste Aufruf des Oberbürgermeisters Dr. Bernd Wiegand verbunden mit einer Pflanzaktion. Seither beteiligen sich alljährlich zahlreiche Vereine, Schulen, Kitas, Bürgerinitiativen, Wohnungsverwaltungen

und nicht zuletzt die halleschen Bürgerinnen und Bürger an der Aufräumaktion. Im Jahr 2015 gab es 32 angemeldete Maßnahmen, hinzu kamen die Aktivitäten, die von der Stadt initiiert wurden. „Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass mit der Unterstützung zahlreicher Akteure viel erreicht werden kann“, resümiert Petra Reinhardt.

Alle Pflanz- und Aufräummaßnahmen können bis zum Dienstag, dem **5. April 2016**, über das DLZ Bürgerengagement angemeldet werden. Eine Übersicht der Aktionen und das Anmeldeformular im Internet: www.fruehjahrsputz.halle.de

Zum Frühjahrsputz 2016 wurden eigene Müllsäcke entworfen.
Foto: Stadt Halle (Saale)



Hallesche Studenten analysieren „Schöne Läden“-App

Dienstleistungszentrum entwickelt Einkaufsportale in Zusammenarbeit mit Händlern der Innenstadt weiter

Mehr dynamische Inhalte, bessere Handhabung, mehr Dialog mit den Nutzern – die „Schöne-Läden“-App, die die Stadt Halle (Saale) entwickelt hat, wird demnächst in einer weiteren Stufe optimiert und erhält weitere Funktionen. Die App für Mobiltelefone bietet Einkaufsrouten durch die hallesche Innenstadt. Grundlage ist eine Analyse, die drei Studierende der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) durchgeführt haben. Die angehenden Medien- und Kommunikationswissenschaftler Christian Zapf, Darya Ernst und Christoph Schimurda haben im Rahmen eines Seminars für ihr Master-Studium die App analysiert und Vorschläge zu deren Weiterentwicklung gemacht.

„Wir sind auf die App aufmerksam geworden, als sie uns von der Stadt im Rahmen eines Seminars vorgestellt wurde“, sagt Christoph Schimurda. Im praktischen Teil des

Seminars gingen er und seine Kommilitonen danach an die tiefgreifende Analyse. Dazu befragten sie auf den Internetseiten der Stadt Halle (Saale), der Stadtmarketinggesellschaft und über Facebook zunächst die Nutzer der App. In einem zweiten Schritt wurden ausgewählte Händler in der halleschen Innenstadt zu ihren Vorstellungen befragt. Am Ende konnten Schimurda, Zapf und Ernst auf die Antworten von mehr als 30 Händlern und etwa 140 Verbrauchern zurückgreifen. Deren Auswahl erfolgte per Zufall.

Das Ergebnis der Studie hat die drei überrascht, wie Christoph Schimurda



Christian Zapf



Darya Ernst



Christoph Schimurda

erklärt. „Die App ist bundesweit einmalig. Das liegt erstens an ihrem Funktionsumfang und zweitens an der städtischen Unterstützung für das Projekt“, resümiert er.

Trotzdem sahen die drei Studierenden noch Optimierungsmöglichkeiten. „Die Akzeptanz bei Händlern und Benutzern wäre noch größer, wenn die Inhalte aktueller und dynamischer wären“, sagt Christoph Schimurda. Das bedeute, es müsse sich öfter etwas ändern. Sonderangebote und Bonus-systeme nennt er als Beispiel. Die Stadt Halle (Saale) wird sich nun damit beschäftigen, wie

sich die Vorschläge umsetzen lassen. „Im Zusammenspiel mit den Händlern werden wir Verbesserungen diskutieren und schrittweise umsetzen“, sagt Dr. Petra Sachse, Leiterin des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt. „Das Projekt zeigt zugleich, welche Früchte die Kooperation mit der Universität tragen kann.“

Seit Oktober 2013 besteht zwischen der Stadt Halle (Saale) und der MLU ein Kooperationsvertrag. Ziel ist es, die regionale und überregionale Profilierung von Stadt und MLU und deren Positionierung im Wettbewerb um Talente und wissenschaftliche Organisationen zu stärken, auf die Stadt aufmerksam zu machen und einen Beitrag zur Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrer Stadt als einem Ort der Wissenschaft und Bildung zu leisten. Mehr Informationen im Internet: www.schoenelaeden-halle.de



Elisabeth Güth von der Firma „Inabe“ aus Halle (Saale) hatte auf der CeBIT die Gelegenheit, ihr Unternehmen vorzustellen.
Fotos: Stadt Halle (Saale)

Navigator an der Wand

Die Internet- und Computerbranche in Halle entwickelt sich mit Hilfe starker Partner

Die Stadt Halle (Saale) bietet Unternehmen aus der Internet- und Computerbranche gute Voraussetzungen, um ihre Geschäftsideen erfolgreich zu vermarkten. Mit dem Mitteldeutschen Multimediazentrum (MMZ) und dem Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) stehen zwei starke Partner für Unternehmensgründer und etablierte Firmen bereit. Einige der halleischen Firmen bekamen auf der größten Computermesse der Welt, der CeBIT in Hannover, die Gelegenheit, sich und ihre Produkte vorzustellen. Zu ihnen zählt auch „Inabe“ – ein junges Unternehmen aus Halle (Saale), das im September 2015 gegründet worden ist.

Das Poster im kleinen Büro macht neugierig. „Eierlaufen mit Beacons“ steht dort geschrieben. Das Poster wirbt für einen Wettbewerb, den das junge Unternehmen „Inabe“ vor ein paar Wochen zu einer Messe für Unternehmensgründer veranstaltete, um ihr Produkt besser bekanntzumachen – die sogenannten Beacons (zu deutsch Leuchtfener). Das sind kleine Sender, die in Räumen installiert werden und in bestimmten Abständen Signale an Smartphones aussenden. Eine App verwandelt die Signale dann in eine Art Routenplaner für das Innere von Häusern.

„Innovative Indoor-Navigation“ nennt es Elisabeth Güth, Software-Entwicklerin in dem Unternehmen. „Inabe“ hat sich darauf spezialisiert, Software für Mobiltelefone zu entwickeln, die die Navigation in Räumen oder Gebäuden ermöglichen. „Wenn man sich innerhalb eines Gebäu-

des orientieren will, versagen die herkömmlichen GPS-Signale meistens. Dort schaffen wir Abhilfe“, sagt Güth. Die Beacons, innerhalb von Gebäuden unscheinbar an Wänden platziert, helfen dem Benutzer des Handys dabei, sich zu orientieren. Sie zeigen Wege zu bestimmten Punkten oder geben Informationen. Das System lässt sich nahezu überall einsetzen, sagt Elisabeth Güth weiter. In Supermärkten, sodass etwa Produkte leichter auffindbar sind, auf Bahnhöfen oder in Bürogebäuden. „Hier könnte man beispielsweise leichter erkennen, welcher Mitarbeiter in welchem Büro sitzt und muss nicht lange suchen“, sagt Güth.

Getestet wurde das System schon mehrfach erfolgreich, etwa in einem Berliner Bahnhof oder in mehreren Filialen einer großen deutschen Supermarktkette. Ein weiterer Testlauf startet demnächst im Mitteldeutschen Multimediazentrum in

Halle (Saale) – dort also, wo „Inabe“ seinen Sitz hat. „Die Firma ist genau die Zielgruppe, die wir erreichen wollen“, sagt MMZ-Geschäftsführer Andreas Nowak. Unternehmensgründern im IT-Bereich und in der Kreativwirtschaft würden gute Voraussetzungen geboten. „Wir verfügen über Büroflächen, die mit den Firmen wachsen können. Dadurch, dass hier im Haus an thematisch sich ergänzenden Ideen gearbeitet wird, entstehen Netzwerke“, so Nowak.

Alles in allem sind im MMZ derzeit mehr als 50 Firmen eingemietet. Einige davon haben sich seit der Ansiedlung in Halle (Saale) rasant entwickelt. Andreas Nowak: „Nehmen wir die Firma Löwenstark, die im Bereich Online-Marketing tätig ist. Die hat auch ganz klein mit einem Büro angefangen und beschäftigt inzwischen etwa 40 Mitarbeiter.“ Einer der Gründe, warum die Stadt Halle (Saale)

für Startups im Onlinesektor interessant ist, sei das qualifizierte Personal. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg biete ständig gut ausgebildete Absolventen, die nach dem Studium gern in der Stadt bleiben wollen. So war es auch bei Elisabeth Güth und ihren vorerst drei Kollegen. Im September 2015 wurde „Inabe“ gegründet und ist ins MMZ eingezogen. Die Ergebnisse der Arbeit geben ihnen in ihrer Entscheidung recht, denn erste Erfolge stellen sich schon ein. „Es gibt vielversprechende Projekte, bei denen wir demnächst prüfen, wie wir sie realisieren können“, sagt Elisabeth Güth. Zum Beispiel habe die halleische Gedenkstätte „Roter Ochse“ Interesse an den Beacons und der Navigation signalisiert. Damit soll ein innovatives Ausstattungs-konzept entwickelt werden.

Mehr zum Mitteldeutschen Multimediazentrum im Internet: www.mmz-halle.de

Hallesche Innovationen waren auf der CeBIT

GISA: Das Unternehmen mit etwa 700 Mitarbeitern ist einer der größten IT-Dienstleister in Sachsen-Anhalt. Das Angebot richtet sich an Großkunden, öffentliche Einrichtungen oder Universitäten. Gisa plant, betreut und errichtet Firmennetzwerke sowie komplexe Softwaresysteme.

MSU Solutions: Die Firma bietet ganzheitliche Software-Lösungen für die Energie- und Wasserwirtschaft. MSU hat bundesweit 120 Kunden, darunter Stadtwerke, Netzbetreiber und Zweckverbände. In Halle (Saale) beschäftigt das Unternehmen etwa 70 Mitarbeiter.

VIRTIV: Virtiv ist im Bereich der Virtual Reality (deutsch: virtuelle Realität) aktiv. Das Unternehmen erstellt computergenerierte Abbilder der Realität – zum Beispiel geben interaktive Panoramen 360-Grad-Ansichten von Gebäuden oder Räumen. Mit Hilfe einer speziell angefertigten Brille können virtuelle Abbilder angeschaut werden.

SENGI IT: Das Gründerteam entwickelt ein System, das Nutzern ermöglicht, über die Verwendung ihrer Daten selbst zu bestimmen. Die geplante Lösung von Sengi IT soll die digitale Identität schützen und neue Funktionen des Datenmanagements bieten. Das Team mit drei Absolventen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und einem Wirtschaftsingenieur wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

INDALYZ: Das Unternehmen entwickelt und betreibt Software, die komplexe Maschinen und Industrieanlagen überwacht. Dabei setzt Indalyz auf vorausschauende Prognosen. Dadurch kann der Verschleiß – etwa von Windkraftanlagen oder Turbinen – zeitig und kostengünstig prognostiziert und behoben werden.

Ideale Bedingungen für Gründung und Wachstum

Der Geschäftsführer des TGZ spricht über Standortfaktoren für die IT-Branche

Ulf-Marten Schmieder ist Geschäftsführer des Technologie- und Gründerzentrums am Weinberg campus in Halle (Saale). Im Amtsblatt spricht er über die Erfolge halleischer Firmen auf der CeBIT und über Halle (Saale) als attraktiven Standort für IT-Firmen.

Unternehmen aus Halle haben sich auf der größten Computer-Messe der Welt, der CeBIT in Hannover, präsentiert. Wie fällt Ihr Fazit aus?

Ulf-Marten Schmieder: Alle, mit denen ich gesprochen habe, waren sehr zufrieden. Die Firmen haben die Messe als Plattform für ihre nationalen und vor allem internationalen Vertriebsaktivitäten genutzt. Der IT-Standort Halle konnte zudem beweisen, wie vielfältig er aufgestellt ist, und es bestand ausreichend Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen.

Das heißt, Halle wird noch attraktiver für Computer- und Internetfirmen?

Ulf-Marten Schmieder: Auf jeden Fall. Halle ist jetzt schon eine Stadt, die auf die unmittelbare Zusammenarbeit von



Ulf-Marten Schmieder (rechts) besuchte auf der CeBIT Bodo Ruppach, Geschäftsführer des halleischen Unternehmens „msu solutions“. Foto: Stadt Halle (Saale)

Wissenschaft und Wirtschaft setzt. Nehmen wir den Technologiepark Weinberg Campus. Wir haben alles an einem Ort konzentriert – Beratungsangebote und Investorennetzwerke. Durch die Nähe zu zahlreichen Technologieunternehmen und Forschungseinrichtungen gibt es sogar den

direkten Zugang zu potenziellen Kunden und Entwicklungspartnern – letztlich auch branchenübergreifend.

Wie profitieren die Firmen davon?

Ulf-Marten Schmieder: Die Synergieeffekte und kurze Wege zueinander bieten einen entscheidenden Vorteil auf dem Markt. Darauf lässt sich aufbauen. Die Stadt bietet der Branche aber noch mehr. Die Martin-Luther-Universität zum Beispiel bildet qualifizierte Nachwuchskräfte auf dem hiesigen Arbeitsmarkt aus. Die Firmen profitieren auch von dem regen Austausch mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, beispielsweise dem Fraunhofer-Institut und dem Leibniz-Institut. Das alles in Kombination mit einem regen kulturellen Leben ist ein großer Standortvorteil, der die Stadt attraktiv macht.

Das Technologie- und Gründerzentrum Weinberg Campus ist im Weinbergweg 22, 06120 Halle (Saale) zu finden. Mehr Informationen im Internet: www.tgz-halle.de

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

Haben Sie schon mal eine Notrufnummer gewählt?

Ja sicher, für einen Wasserrohrbruch oder weil Sie nicht mehr in ihre Wohnung kamen den Schlüsselnottendienst. Und wie oft haben Sie die 112 für einen medizinischen Notfall in der Familie oder nach einem Autounfall gewählt? Zu hoffen wäre, dass das noch nicht der Fall bei Ihnen war. Aber wenn solch ein Fall eintritt, erwarten Sie sicher eine schnelle und professionelle Hilfe. Wir auch!

Zurzeit sichern den Rettungsdienst in unserer Stadt und dem nördlichen Saalekreis das Deutsche Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter-Bund, die Ambulance Merseburg GmbH und unsere Berufsfeuerwehr.

Doch alle paar Jahre erfolgt eine Neuausschreibung für den Rettungsdienst und dieses Jahr sogar europaweit. Dieses Verfahren schafft bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig Angst um Ihren Arbeitsplatz und damit Sorge um ihren Lebensunterhalt. So können wir den Wunsch vieler Rettungsdienstleistenden nach einem Eigenbetrieb verstehen. Auch wir denken, dass dieser eine sinnvolle Alternative für die medizinische Versorgung unserer Bürger und die Sicherung guter Arbeitsplätze in unserer Region ist. Gute Leistung verdient einen zukunftssicheren Arbeitsplatz! Unsere Stadt muss sparsam mit ihren finanziellen Mitteln umgehen. Jedoch den-

ken wir, dass das mit Blick auf unsere Bürgerinnen und Bürger geschehen sollte. Deshalb entstand der gemeinsame Antrag aller Fraktionen im Stadtrat. Es sollen Formen der Leistungserbringung im Rettungsdienst geprüft werden. So erhoffen wir uns, einen qualitätsvollen Rettungsdienst unter guten Bedingungen für das Personal zu gewährleisten. Schon jetzt sind sehr viele Berufsfeuerwehrlaute im Rettungsdienst eingesetzt. Für diese ist das derzeit eine doppelte Belastung. Sie sind qualifiziert und damit sowohl als Feuerwehrleute als auch im Rettungsdienst einsetzbar. Dies sind wiederum sehr gute Voraussetzungen, um den Rettungsdienst

in einem Eigenbetrieb gewährleisten zu können. Jedoch würde das auch bedeuten, dass etliche dieser Kräfte dann nicht mehr für die Berufsfeuerwehr zur Verfügung stehen. Zu bedenken ist ebenfalls, dass viele Rettungsdienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter ehrenamtlich in verschiedenen Hilfsorganisationen, wie z.B. DRK, ASB, DLRG oder THW tätig sind. So sind sie auch für den Katastrophenschutz verfügbar und gewährleisten eine wichtige Aufgabe für unsere Stadt. Unsere Fraktion wird nach einer optimalen Lösung suchen und dazu mit vielen Beteiligten reden. Auch Ihre Meinung interessiert uns.

Kontakt
Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342–345,
Telefon: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr
Fr: 10–14 Uhr

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Was lernen wir aus der Landtagswahl?

Am 13. März 2016 fand die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt statt. Denkt man an die Wahlergebnisse, kommt vielen wohl zunächst das überraschend hohe Abschneiden der Alternative für Deutschland mit über 24 Prozent der Stimmen in den Sinn. Noch nie in der Geschichte der Bundesrepublik hat eine Partei, die sich zum ersten Mal zur Wahl stellt, ein so gutes Ergebnis erzielt. Das Wahlergebnis der AfD gibt den demokratischen Parteien in diesem Land einen klaren Auftrag, sich mit den Sorgen und Nöten der Wähler zu befassen. Das gilt natürlich für die Landesebene, aber in ähnlich großem Maße auch für die Kommunalpolitik.

Es erscheint unwahrscheinlich, dass die Wähler der AfD ausschließlich die Landespolitik im Auge hatten, als sie ihre Kreuze machten. Sicherlich ist es ein großes Ursachenbündel, was zum Wahlerfolg der AfD geführt hat. Das schlechte Abschneiden der demokratischen Parteien hat aber in jedem Fall etwas mit dem Frust über das Gesamtgefüge Politik zu tun, gleich einem Uhrwerk, in dem viele kleine Zahnräder ineinander greifen. Dem können auch wir Stadträte uns nicht verschließen. Deshalb ist es auch für die Kommunalpolitik wichtig, auf die Ergebnisse der Landtagswahl mit demokratischen Initiativen zu reagieren.

Selbstverständlich sind gute Anfänge bereits getan: Schulklassen besuchen unsere Fraktion, um sich von Stadträten die Arbeit des Kommunalparlaments erklären zu lassen. Wir diskutieren mit ihnen über Themen, die sie beschäftigen. Auch einige Bürger kommen in unsere Geschäftsstelle, um über ihre Sorgen zu reden. Doch das reicht noch nicht aus. Wie also näher an die Bürger rücken, um verlorenes Vertrauen wieder aufzubauen? Es braucht mehr Kommunikation in beide Richtungen: Politik erklären und die Probleme und Verfahrensschritte aufzeigen ist die eine Seite, doch das Zuhören und mehr über die Sorgen und Nöte der Bürger her-

ausfinden sehr wohl die nicht zu vernachlässigende andere Seite der Medaille. Wir als Stadträte sollten proaktiv sein. Wir müssen den Schulterchluss mit allen demokratischen Vertretern im Stadtrat der Stadt Halle (Saale) suchen und hinein in die Quartiere gehen, um mit den Bürgern zu sprechen und ihnen zuzuhören. Wir Kommunalpolitiker sind in vielerlei Hinsicht näher am Puls der Bevölkerung als andere Ebenen der Politik. Umso wichtiger ist es, dass auch auf unserer Ebene eine neue Gesprächsbereitschaft signalisiert und praktiziert wird, denn nur so können wir versuchen, angestauten Frust abzubauen und Vertrauen wiederzuerlangen.

Kontakt
Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Tom Wolter
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 337, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerverfuhrhalle.neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerverfuhrhalle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Auftakt zum wohnungspolitischen Konzept

Im November hat der Stadtrat die Erarbeitung eines wohnungspolitischen Konzepts beschlossen. Den Anstoß zum dazugehörigen Antrag hat u. a. unsere Fraktion gegeben. Das Konzept soll Leitlinien für die künftige Entwicklung des Wohnungsmarktes in Halle finden. Dazu ist es unerlässlich, dass sich der Rat, die Verwaltung, die kommunalen Wohnungsunternehmen, aber auch die privaten Akteure der Wohnungswirtschaft auf ein gemeinsames Vorgehen verständigen.

Im Zentrum der Erarbeitung soll vor allem die Frage stehen, wie und mit welchen Instrumenten erreicht werden kann, dass infolge von Mietanpassungen und

Modernisierungen die damit einhergehenden Mieterhöhungen sozialverträglich bleiben und nicht den Auszug der Mieterinnen und Mieter zur Folge haben. Weiterhin sollen auch die Fragen der alters-, behinderten- sowie familiengerechten Sanierung in den Blick genommen werden. Vor dem Hintergrund der Bedeutung des großangelegten Erarbeitungsprozesses haben die SPD-Fraktion und die anderen Antragsteller im Rahmen des Beschlusses bewusst noch keine Vorfestlegungen getroffen, sondern lediglich die zu beratenden Themen benannt. Am 16. März haben sich Vertreter von Stadtrat und Verwaltung zu einer ersten

Runde getroffen, um den Erarbeitungsprozess vorzubereiten. Die Erfahrungen mit dem Wirtschaftskonzept zeigen, dass die Ergebnisse umso besser werden, je breiter schon bei der Erarbeitung Betroffene und die Kommunalpolitik einbezogen werden. Diese Erfahrungen werden auch beim wohnungspolitischen Konzept Berücksichtigung finden. In der Erarbeitungsphase, die Ende 2017 in einem fertigen Konzept münden soll, sind neben den Fraktionen, der Verwaltung und den kommunalen wie auch privaten Wohnungsunternehmen unserer Stadt auch Institutionen wie der Mieterbund eingebunden. Zudem wird ebenso auf die Expertise von Städten wie Leipzig oder

Chemnitz zurückgegriffen werden, die bereits ebensolche Konzepte erarbeitet haben und diese seit mehreren Jahren umsetzen. Der nächste Termin der Arbeitsgruppe wurde für Juni 2016 angesetzt. Im Rahmen dieser Sitzung werden die Ziele und Leitlinien des Konzeptes bestimmt. Die SPD-Fraktion wird sich aktiv an der Erarbeitung beteiligen und regelmäßig über den aktuellen Stand und die erzielten Fortschritte berichten. Für uns ist die sozialverträgliche Entwicklung des kommunalen Wohnungsmarktes – der zwar auch von anderen Faktoren abseits der Kommune bestimmt wird, aber eben auch hier vor Ort – eines der Zukunftsthemen für Halle.

Kontakt
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 316, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 30 51,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr,
Fr: 9–12 Uhr,
sowie nach telefonischer Vereinbarung

CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

Bau- oder Möbelmarkt?

Nach der ersten Beschlussfassung zur Änderung des Bebauungsplanes 1, Gewerbegebiet Halle-Neustadt, im vergangenen Jahr, kamen Zweifel auf, auch in unserer Fraktion. Es ging um die Wiederbelebung des ehemaligen Baumarktareals. Die Verwaltung präferierte hier die Ansiedlung eines Möbelmarktes. Da wir erkannten, dass der Bedarf an Bau- und Heimwerkerartikeln durchaus gegeben war, unterstützten wir zunächst einen Antrag, der vorsah, keinen Möbelmarkt zuzulassen. Anlass hierfür war auch unsere Sorge um das Neustadt-Zentrum, welches, so befürchteten wir, durch die Ansiedlung eines weiteren Möbelmarktes hätte Schaden nehmen kön-

nen, was dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept sowie einer gesunden städtebaulichen Entwicklung widersprochen hätte. Im weiteren Verlauf der Beratungen stellte sich dann allerdings einerseits heraus, dass es offenbar gar keinen Baumarktinvestor gab, der sich hier hätte ansiedeln wollen. Und andererseits wurde deutlich, dass die Möglichkeit zur Einflussnahme durch die Stadt angesichts der Eigentumsverhältnisse hier ohnehin äußerst eingeschränkt ist. Zudem konnten Verwaltung und Möbelmarktinvestor letztlich, zumindest bei uns, die bestehenden Zweifel weitestgehend ausräumen. Eine für das Halle-Neustadt-Zentrum etwaige schädliche Entwicklung soll

unterbunden werden; entsprechende Auflagen bzw. Verhandlungen mit dem Investor kündigte die Verwaltung an. Die Mehrheit unserer Fraktion befürwortete schließlich die Ansiedlung eines Möbelmarktes auf dem vorgenannten Gelände, auch der Überzeugung folgend, dass dieser Investor allemal besser ist als gar keiner. An diesem Beispiel wird unserer Auffassung nach deutlich, dass Entscheidungen nicht von vornherein in Stein gemeißelt sind, sondern dass der Prozess der Meinungsbildung Zeit und Aufwand braucht, soll eine Beschlussfassung letztlich seriös und fundiert, nach Abwägung aller Für und Wider, erfolgen.

Durchaus legitim ist es dann auch, dass es innerhalb einer Fraktion gegenteilige Auffassungen geben kann. In unserer Fraktion äußerte sich dies letztlich im unterschiedlichen Abstimmungsverhalten bei der erneuten Beschlussfassung im Stadtrat. Auch, weil diese Entscheidung nicht jeden zufriedenstellt, bleibt unser Bemühen im Sinne einer am Bedarf orientierten Ansiedlungspolitik bestehen. Flächen sind vorhanden, und die Verwaltung sagte zu, etwaige Interessenten bei der Ansiedlung, auch eines Baumarktes, zu unterstützen. Wir werden sie daran erinnern. Bau- oder Möbelmarkt? Vielleicht geht ja beides!

Kontakt
CDU/FDP-Stadtratsfraktion
Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönisch
V.i.S.d.P.:
Bernhard Bönisch
Geschäftsstelle:
Schmeerstraße 1,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fdp@halle.de
Web: www.cdu-fdp-halle.de

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entscheiden Sie mit beim Nahverkehr!

Halle verfügt über ein gutes Netz an öffentlichem Personennahverkehr. Wer ohne Pkw oder Fahrrad in der Stadt mobil sein will, kann S-Bahn, Straßenbahn und Bus benutzen. Die vorhandene Infrastruktur erfährt derzeit durch das Stadtbahnprogramm eine erhebliche Aufwertung. Aber Haltestellen und Gleise müssen auch sinnvoll „bespielt“ werden, damit ein attraktives Nahverkehrsangebot entsteht. Wie die Bahn- und Buslinien durch die Stadt führen und wie häufig ein Fahrzeug darauf unterwegs ist, das regelt der Nahverkehrsplan. Diesen Plan beschließt der Stadtrat. Und weil sich die Rahmenbedingungen für den Nahverkehr von

Zeit zu Zeit ändern, wird der Nahverkehrsplan regelmäßig angepasst. Die letzte Überarbeitung erfolgte 2012, demnächst steht eine Aktualisierung an. Da es sich hierbei um eine folgenreiche Entscheidung handelt, muss auch die Öffentlichkeit und nicht nur der Stadtrat beteiligt werden. In den vergangenen Jahren wurde hier lediglich der Fahrgastbeirat der HAVAG einbezogen. In anderen Städten wird in öffentlichen Veranstaltungen darüber diskutiert – das wollen wir auch in Halle! Schließlich müssen insbesondere die Wünsche der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer berücksichtigt werden, damit Nahverkehr attraktiver wird. Und

der Stadtrat muss eine tatsächliche Wahl zwischen unterschiedlichen Alternativen haben. Beide Forderungen haben wir in einem Antrag für die Sitzung im März formuliert. Die Verwaltung soll nicht nur eine einzelne Variante zur Beschlussfassung vorlegen sondern auch zwei weitere Vorschläge, die auf höheren Zuschüssen durch die Stadt basieren. Bei steigenden Kosten für Personal und Energie muss der ÖPNV für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbar bleiben, denn Attraktivität des Angebots und der Preis sind ausschlaggebend für die Akzeptanz des ÖPNV. Wir wollen einen attraktiveren Nahverkehr, der spürbare Anreize setzt, das

Auto öfter mal stehen zu lassen. Öffentliche Verkehrsmittel sollten auf kurzem Weg von der Haustür aus erreichbar und eng getaktet verfügbar sein. Bisher fahren die Straßenbahnen in Halle in der Hauptverkehrszeit im 15-Minuten-Takt, eine Verkürzung wäre sinnvoll und zum Beispiel sollte die Ludwig-Wucherer-Straße wieder besser eingebunden werden. Immerhin wurde hier viel Geld in den Bau eines separaten Gleiskörpers und in barrierefreie Haltestellen investiert. Das alles wird es nicht zum Nulltarif geben – aber das sollte es uns wert sein, denn eine soziale und ökologische Mobilität muss für alle möglich sein.

Kontakt
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Inés Brock
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 109, 06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 5. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Zweite Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: VI/2016/01627
- 4.2. Baubeschluss zur Sanierung der Grundschule Glaucha und Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2016, Vorlage: VI/2016/01698
- 4.3. Neubau eines Hortgebäudes auf dem Schulgelände der Grundschule „G. E. Lessing“ Schleiermacher Str. 30 b, 06114 Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01689
- 4.4. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 65a Neubau 3-Felder-Sporthalle am Standort "Steg", Vorlage: VI/2016/01682
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhebung des Bedarfs an flexiblen Betreuungsangeboten in halleschen Kindertagesstätten, Vorlage: VI/2016/01670
- 5.2. Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (SPD-Fraktion) zu Schulanfangszeiten in Grundschulen, Vorlage: VI/2016/01652
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

- ### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
- Feststellung der Tagesordnung
 - Genehmigung der Niederschrift vom 01.03.2016
 - Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Mitteilungen
 - Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

- ## Kulturausschuss
- Am Mittwoch, dem 6. April 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461, Vorlage: VI/2015/01435
- 4.1.1. Änderungsantrag der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01646
- 4.2. Förderung der Veranstaltung "Halle singt" am 28.05.2016, Vorlage: VI/2016/01778
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

- ### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil
- Feststellung der Tagesordnung
 - Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2016
 - Beschlussvorlagen
 - Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 - Beantwortung von mündlichen Anfragen
 - Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

DIE GRÜNEN zur Kulturförderung

- Mitteilungen
- 7.1. Information über die Aktivitäten der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH durch den Geschäftsführer Stefan Voß
- 7.2. Veranstaltungshinweise
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2016
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Ausschuss für Personalangelegenheiten

Am Mittwoch, dem 6. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Beratungsraum 113, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2016
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 8.1. Information zu durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen in der Stadtverwaltung
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 02.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Einstellung Leiter Grundstücksverkehr, Vorlage: VI/2016/01671
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 7. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde
- Kinder- und Jugendsprechstunde
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2016
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe; Jugendarbeit, Ju-

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

gendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Vorlage: VI/2015/01158

- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU/FDP – Fraktion zur Vorlage - Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe; Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie - Vorlagen-Nr.: VI/2015/01158, Vorlage: VI/2015/01553
- 5.1.2. Änderungsantrag der Stadträtin Dr. Inés Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) zur BV Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe; Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (Vorlagen-Nr.: VI/2015/01158), Vorlage: VI/2016/01686
- 5.1.3. Änderungsantrag von Frau Schubert, stimmberechtigte Vertreterin der freien Träger im Jugendhilfeausschuss, zur Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (Vorlage: VI/2015/01158) zum TOP 7.1 Informations- und Publizitätsmaßnahmen, Vorlage: VI/2016/01683
- 5.1.4. Änderungsantrag von Herrn Uwe Kramer, stimmberechtigter Vertreter der freien Träger im Jugendhilfeausschuss zur Beschlussvorlage: Neufassung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Förderung der freien Jugendhilfe; Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Vorlage: VI/2015/01158, Vorlage: VI/2016/01692
- 5.2. Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01429
- 5.2.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale) (VI/2015/01429), Vorlage: VI/2016/01608
- 5.3. Zweite Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19, Vorlage: VI/2016/01627
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag des Stadtrates Dr. Detlef Wend (SPD-Fraktion) zu Schulanfangszeiten in Grundschulen, Vorlage: VI/2016/01652
- 6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhebung des Bedarfs an flexiblen Betreuungsangeboten in halleschen Kindertagesstätten, Vorlage: VI/2016/01670
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
- 8.2. Bericht - HALLIANZ für Vielfalt
- 8.3. Vorstellung Projekt "Joblinge"
- 8.4. Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Jugendhilfeausschuss
- 8.5. Landesweiter Fachtag zur Radikalisierungsprävention -Terminvorbemerkung-
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 03.03.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 12. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01429
- 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale) (VI/2015/01429), Vorlage: VI/2016/01608
- 4.2. Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461, Vorlage: VI/2015/01435
- 4.2.1. Namensfindung der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01646
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2015/01536
- 4.4. Beschluss zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchung nach § 141 Baugesetzbuch (BauGB) zur möglichen Festsetzung eines Sanierungsgebietes im Stadtteilzentrum Neustadt, Vorlage: VI/2016/01605
- 4.5. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (Nr. 94) Saalepromenade Trotha, Vorlage: VI/2016/01647
- 4.6. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 176) an der Gerwischebrücke I (BR 095), Vorlage: VI/2016/01622
- 4.7. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 177) an der Gerwischebrücke II (BR 096), Vorlage: VI/2016/01634
- 4.8. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 199) an der Ufermauer Riveufer (UM 001), Vorlage: VI/2016/01626
- 4.9. Baubeschluss zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Zuge der Schadensbehebung durch das Hochwasser 2013 „Klaustorvorstadt“, Vorlage: VI/2016/01602
- 4.10. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 166) an der Pfälzer Brücke (BR 053), Vorlage: VI/2016/01681
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information über die Merseburger Straße Mitte und Süd
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2016
3. Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 13. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 65a Neubau 3-Felder-Sporthalle am Standort "Steg", Vorlage: VI/2016/01682
- 4.2. Sportprogramm, Vorlage: VI/2015/01334, 3. Lesung
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Anpassung der Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01401
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung des Projekts des DLRG-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. am Holzplatz durch einen Vertreter
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 12. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01429
- 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale) (VI/2015/01429), Vorlage: VI/2016/01608
- 4.2. Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlagen-Nummer: V/2013/11461, Vorlage: VI/2015/01435
- 4.2.1. Namensfindung der Stadträtin Yvonne Winkler (MitBÜRGER für Halle) zur Beschlussvorlage Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt und Aufnahme weiterer innerstädtischer Gebietsnamen in den Amtlichen Stadtplan der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01646
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 32.6 Heide-Süd - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2015/01536
- 4.4. Beschluss zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchung nach § 141 Baugesetzbuch (BauGB) zur möglichen Festsetzung eines Sanierungsgebietes im Stadtteilzentrum Neustadt, Vorlage: VI/2016/01605
- 4.5. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (Nr. 94) Saalepromenade Trotha, Vorlage: VI/2016/01647
- 4.6. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 176) an der Gerwischebrücke I (BR 095), Vorlage: VI/2016/01622
- 4.7. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 177) an der Gerwischebrücke II (BR 096), Vorlage: VI/2016/01634
- 4.8. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 199) an der Ufermauer Riveufer (UM 001), Vorlage: VI/2016/01626
- 4.9. Baubeschluss zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Zuge der Schadensbehebung durch das Hochwasser 2013 „Klaustorvorstadt“, Vorlage: VI/2016/01602
- 4.10. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung (HW 166) an der Pfälzer Brücke (BR 053), Vorlage: VI/2016/01681
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information über die Merseburger Straße Mitte und Süd
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.02.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.03.2016
3. Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Michael Lämmerhirt
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 13. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme Nr. 65a Neubau 3-Felder-Sporthalle am Standort "Steg", Vorlage: VI/2016/01682
- 4.2. Sportprogramm, Vorlage: VI/2015/01334, 3. Lesung
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Anpassung der Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01401
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Vorstellung des Projekts des DLRG-Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. am Holzplatz durch einen Vertreter
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 09.03.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Fabian Borggreve
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, dem 14. April 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2016
- Beschlussvorlagen
- 4.1. Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01429
- 4.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Beschlussvorlage zur Einrichtung eines „Sozialrathauses“ - Grundsatzbeschluss zur räumlichen Bündelung von sozialen Dienstleistungen in der Stadt Halle (Saale) (VI/2015/01429), Vorlage: VI/2016/01608
- 4.2. Fördermittel für Träger und Projekte der sozialen Arbeit 2016
1. pflichtiger Bereich
2. freiwilliger Bereich, Vorlage: VI/2016/01635
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht des Jobcenters Halle (Saale)
- 7.2. Aktueller Sachstand Asyl / Flüchtlingssituation
- 7.3. Bericht zum Frauenschutzhaus
- 7.4. Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Fabian Borggreve
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Fortsetzung von Seite 5

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Am Donnerstag, dem 14. April 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2016
4. Beschlussvorlagen

- 4.1. Einführung eines landesweit agierenden Intensivtransportwagens (ITW) im Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis, Vorlage: VI/2016/01584
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktionen SPD, DIE LINKE, CDU/FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Prüfung von Formen der Leistungserbringung für den Rettungsdienst im Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis, Vorlage: VI/2016/01658
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Baumfällliste
- 7.2. Bericht über die Arbeit des Dienstleistungszentrums Klimaschutz
- 7.3. Polizeiliche Kriminalstatistik 2015
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 10.03.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Scholtyssek
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 16. Februar 2016 gefassten Beschlüsse

Nicht Öffentliche Beschlüsse

zu 3.1 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2015 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: VI/2016/01609

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Henschke & Partner GbR aus Halle (Saale) wird zum Abschlussprüfer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin für das Geschäftsjahr 2015 bestellt.

zu 3.2 Wirtschaftsplan 2016 der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Vorlage: VI/2016/01606

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH am 2. Dezember 2015 zu folgendem Beschluss:

1. Entsprechend der Empfehlung des Aufsichtsrates beschließt die Gesellschafterversammlung des Wirtschaftsplan 2016 gemäß der Anlage 1.
2. Maßnahmen, die mit Fördermitteln geplant sind, stehen unter der Maßgabe der Bewilligung dieser Förderung. Sollten diese Mittel nicht wie vorgesehen zur Verfügung gestellt werden, ist über die Durchführung der Maßnahmen erneut zu beraten.
3. Der geplante projektbezogene Erfolgsanteil wird für die Finanzierung der in Anlage 2 dargestellten und durch den Verkehrsausschuss befürworteten Aufgaben/Projekte 2016 genutzt. Wenn

die geplante Finanzierung der für 2016 mit Bonusmitteln geplanten Projekte nicht zustande kommt (Fördermittel, Beteiligung Dritter), wird über die Finanzierung und eine mögliche volle Ausschöpfung des projektbezogenen Erfolgsanteils erneut diskutiert werden. Die Geschäftsführung stellt sicher, dass die Verwendung den tatsächlich zur Verfügung stehenden Betrag nicht überschreitet.

4. Die Gesellschafterversammlung nimmt die mittelfristige Planung zur Kenntnis.

zu 3.3 Unbefristete Niederschlagungen, Vorlage: VI/2015/01578

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, beschließt auf der Grundlage der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) § 6 Abs. 4 Nr. 3.

1. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1995-1998, sowie Nebenforderungen in Höhe von 166.654,54 €.
2. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1991-1993, sowie Nebenforderungen in Höhe von 68.324,71 €.
3. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2002-2003, sowie Nebenforderungen in Höhe von 56.604,50 €.
4. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1999-2001 und 2003-2004, sowie Nebenforderungen in Höhe von 101.613,69 €.
5. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 1999-2001, sowie Nebenforderungen in Höhe von 155.224,61 €.

zu 3.5 Tausch städtischer Grundstücke, Vorlage: VI/2015/01563

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt

1. den Tausch städtischer Grundstücke mit solchen der HWG mbH für die Herstellung künftiger Grünflächen, Fußwegeflächen und Verkehrsflächen im Areal „Am Steg“

zu den in der Beschlussvorlage aufgeführten Bedingungen sowie

2. die Mehrauszahlung im Haushaltsjahr 2016 für Tauschverträge in Höhe von 591.900,00 € aus dem PSP-Element 8.11126002.735/78210000. Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen aus Tauschverträgen in Höhe von 439.500 EUR auf dem PSP-Element 8.11126002.770/68210000. Die Deckung des Fehlbetrags (Minderauszahlungen) erfolgt aus dem PSP-Element 8.111260001.771/78210000.

Anzeigen

Mineralölhandel Ihr Spezialist!

Jänicke

Diesel · Heizöl

Inh. Burkhard Weiße
Büro Sennowitz: (034606) 221 29
Büro Halle: (0345) 522 70 28

Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus!

RUFEN SIE UNS AN! auch am Wochenende

(0345) 5250 93 00

K. KLEIN

www.klein-immo-halle.de Mühweg 14

Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“

in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 30.10.2015

Gemäß § 2 Abs. 4 des Landesentwicklungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (LEntwG LSA) vom 23. April 2015 (GVBl. LSA S. 170) sind die Landkreise und kreisfreien Städte Träger der Regionalplanung. Sie erledigen diese Aufgabe als Zweckverbände nach Maßgabe des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA S. 81), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), soweit das LEntwG LSA keine abweichenden Regelungen trifft. Die Planungsregion Halle besteht gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 4 des LEntwG LSA aus dem Landkreis Burgenlandkreis, dem Landkreis Saalekreis und der kreisfreien Stadt Halle (Saale) sowie dem Landkreis Mansfeld-Südharz mit den Städten Lutherstadt Eisleben, Arnstein, Gerbstedt, Hettstedt und Mansfeld, der Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land und der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra.

Gemäß Beschluss-Nr. III/04-2014 hat die Regionalversammlung beschlossen, die Fortschreibung der Grundsätze und Ziele der Raumordnung des Regionalen Entwicklungsplans Halle entsprechend Kapitel 2 des Landesentwicklungsplans Sachsen-Anhalt (LEP LSA 2010) mittels des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ für die Planungsregion Halle durchzuführen. Das Planverfahren wurde gemäß § 7 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPIG LSA) mit der Bekanntgabe der Allgemeinen Planungsabsicht zur Aufstellung des Sachlichen Teilplans eingeleitet. Die öffentliche Bekanntmachung dazu erfolgte für den Burgenlandkreis in der Mitteldeutschen Zeitung mit ihren Ausgaben Naumburger Tageblatt, Zeit, Nebra und Weißenfels am 11.06.2014, für die Stadt Halle im Amtsblatt Nr. 13/2014 am 23.06.2014, für den Landkreis Mansfeld-Südharz im Amtsblatt Nr. 06/2014

am 23.06.2014 und für den Saalekreis im Amtsblatt Nr. 17/2014 am 05.06.2014 sowie im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Nr. 6/2014 am 17.06.2014. Gemäß § 7 Abs. 2 LPIG wurde entsprechend Beschluss-Nr. IV/03-2015 der Entwurf der obersten Landesplanungsbehörde zur Rechtsprüfung mitgeteilt. Infolge des Inkrafttretens des Landesentwicklungsgesetzes erfolgte durch die oberste Landesentwicklungsbehörde/Genehmigungsbehörde (Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr) keine Rechtsprüfung. Es wurde empfohlen, das öffentliche Beteiligungsverfahren durchzuführen.

Dem entsprechend hat die Regionalversammlung mit Beschluss-Nr. IV/11-2015 den Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht als Grundlage für das weitere Aufstellungsverfahren genehmigt und für die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren zur öffentlichen Beteiligung nach § 10 ROG in Verbindung mit § 7 Abs. 5 LEntwG freigegeben.

Des Weiteren hat die Regionalversammlung mit Beschluss-Nr. IV/12-2015 beschlossen, den Entwurf für die Dauer von acht Wochen auszulegen. Der Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle wird neben dem öffentlichen Beteiligungsverfahren auch in den Kreis- und Gemeindeverwaltungen (bei Verbandsgemeinden am Verwaltungssitz der VerbGem) der Planungsregion öffentlich ausgelegt.

Er liegt daher in der Zeit vom 25.04.2016 bis 20.06.2016 in den Kreis- und Einheitsgemeindegewerbe- bzw. Verbandsgemeindeverwaltungen der Planungsregion Halle sowie am

Dienstszitz der Regionalen Planungsgemeinschaft öffentlich aus.

Er kann wie folgt eingesehen werden: **in der Stadtverwaltung Halle, Technisches Rathaus, 06108 Halle (Saale), Hansering 15, 5. Obergeschoss zu den folgenden Öffnungszeiten:**

Montag:	8 bis 17 Uhr
Dienstag:	8 bis 18 Uhr
Mittwoch:	8 bis 17 Uhr
Donnerstag:	8 bis 17 Uhr
Freitag:	8 bis 15 Uhr

in der Kreisverwaltung Burgenlandkreis, Bauordnungsamt, 06667 Weißenfels, Am Stadtpark 6, Zimmer 018 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	keine Sprechzeit
Dienstag:	8:30 bis 11:30 Uhr und 13 bis 17:30 Uhr
Mittwoch:	keine Sprechzeit
Donnerstag:	8:30 bis 11:30 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitag:	8:30 bis 11:30 Uhr

in der Kreisverwaltung des Landkreises Mansfeld-Südharz, Fachbereich 1, Kreisplanung/ÖPNV, 06526 Sangerhausen, Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22, Haus 2, Zimmer 1.03 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	8:30 bis 15 Uhr
Dienstag:	8:30 bis 17:30 Uhr
Mittwoch:	keine Sprechzeit
Donnerstag:	8:30 bis 15 Uhr
Freitag:	8:30 bis 12 Uhr

in der Kreisverwaltung Saalekreis, Amt für Bauordnung und Denkmalschutz, SG Städtebau/Raumordnung, 06217 Merseburg, Kloster 5, Raum 304 zu den folgenden Sprechzeiten:

Montag:	nach Vereinbarung 9 bis 12 Uhr
Dienstag:	und 13 bis 18 Uhr
Mittwoch:	keine Sprechzeit
Donnerstag:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitag:	nach Vereinbarung

in den Einheits- und Verbandsgemeindeverwaltungen der Planungsregion sowie

in der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle, Willi-Brundert-Straße 4 in 06132 Halle (Saale), 2. Obergeschoss, Zimmer 213 zu den folgenden Sprechzeiten aus:

Montag:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Dienstag:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mittwoch:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Donnerstag:	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Freitag:	9 bis 12 Uhr

Gemäß § 7 Abs. 5 LEntwG wird der Entwurf des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vom 30.10.2015 in das Internet eingestellt. Er kann unter der Adresse: www.planungsregion-halle.de abgerufen werden.

Darüber hinaus hat die Regionale Planungsgemeinschaft mit Beschluss Nr. IV-12-2015 beschlossen, eine Online-Beteiligung zum o.g. Entwurf durchzuführen. Auf unserer Internetseite unter www.planungsregion-halle.de haben Sie die Möglichkeit, elektronisch Ihre Stellungnahme zum Festlegungsteil mit Begründung, zur Zeichnerischen Darstellung und zum Umweltbericht abzugeben.

Innerhalb der Zeit der Auslegung **vom 25.04.2016 bis 20.06.2016**

können Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Sachlichen Teilplan „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ in der Planungsregion Halle mit Umweltbericht vorgebracht werden. Diese sind schriftlich oder zur Niederschrift in einer der vorbezeichneten

Auslegungsstellen vorzubringen oder direkt im Rahmen der Online-Beteiligung.

Die Hinweise, Anregungen und Bedenken müssen den Vortragenden erkennen lassen. Aus den Hinweisen, Anregungen und Bedenken soll deutlich werden, welche Interessen, Belange oder sonstigen Gründe den vorgesehenen planerischen Ausweisungen bzw. dem Umweltbericht entgegenstehen oder von ihnen nicht berücksichtigt wurden bzw. ob Einwände erhoben werden.

Es wird darum gebeten, der Geschäftsstelle der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle die Hinweise, Anregungen und Bedenken auch per Email an die folgende Adresse zu senden: marek.irmer@rpg.h.sachsen-anhalt.de.

gez. Götz Ulrich
Vorsitzender
Regionale Planungsgemeinschaft Halle

Bekanntmachungsanordnung

Die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Sachlichen Teilplans „Zentrale Orte, Sicherung und Entwicklung der Daseinsvorsorge sowie großflächiger Einzelhandel“ wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 23. März 2016


Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Stadt will Lieferverkehr neu regeln

Die vom Stadtrat beschlossene Verkehrskonzeption sieht eine Verkehrsberuhigung für die Altstadt vor. Das Konzept für die hallesche Altstadt ist auf www.halle.de/de/Verwaltung/Stadtentwicklung/Verkehr/Planung/Altstadtliefen erläutert. Die Stadt Halle (Saale) ruft nun Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibende dazu auf, sich an der Erarbeitung der Neuregelung für den Lieferverkehr in der Altstadt zu beteiligen. Dabei sollen auch die Zeiten für den Lieferverkehr vereinheitlicht werden. Anregungen und Hinweise können bis zum **10. April 2016** gesendet werden an: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Planen, Verkehrsplanung, Hansering 15, 06108 Halle (Saale) oder per E-Mail an verkehrsplanung@halle.de

Frühjahrsdeichschau 2016

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt überprüft im April den Zustand der Deiche und wasserwirtschaftlichen Anlagen in der Stadt Halle (Saale). Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger können auf eigene Gefahr an den Deichschau teilnehmen. Die An- und Abfahrten sind eigenverantwortlich zu organisieren. Am **Mittwoch, dem 6. April 2016**, werden der Deich Wörlitz und der Gimritzer Damm überprüft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 10.45 Uhr am Beginn des Wörlitzer Damms kurz vor dem Ende der Garnisonsstraße. Der Deichabschnitt in Halle-Neustadt wird am **Mittwoch, dem 13. April 2016**, ab 9 Uhr, begutachtet. Der Treffpunkt ist an der Überfahrt des Winterdeiches am Ende der Teichstraße in Holleben.

Baustelle in der Südstraße

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS), ein Unternehmen der Stadtwerke Halle, baut eine neue Trinkwasserleitung in der Südstraße zwischen Pfännerhöhe und Streiberstraße. Die Baumaßnahme wird in drei Teilabschnitten durchgeführt und voraussichtlich im Juni 2016 abgeschlossen sein. Die Südstraße wird für die Dauer der Bauarbeiten abschnittsweise voll gesperrt. Der Verkehr wird über die Umleitungsstrecken Pfännerhöhe, Beyschlagstraße, Rudolph-Haym-Straße und Thomasiusstraße geführt. Die Auswechslung der Trinkwasserleitung erfolgt in offener Bauweise. Die neue Leitung ersetzt eine etwa 100 Jahre alte Wasserleitung. Mehr Informationen: www.baustellen.halle.de

Bekanntmachung

Satzung zur Aufhebung der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs.1, Satz 1 Ziffer 2 BauGB für ein Teilgebiet des Geltungsbereiches des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 31 für das Gebiet Halle - Wörlitz (ehemalige Garnison)

Gemäß § 25 Abs.1, Satz 1 Ziffer 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) in Verbindung mit § 8 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA 2014, S. 288), in den jeweils gültigen Fassungen, hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 24.02.2016 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1 Aufhebung

(1) Die Satzung der Stadt Halle vom 10. Juli 1991 über das besondere Vorkaufsrecht für das Gebiet Wohn- und Gewerbegebiet Wörlitz (Bebauungsplan Nr. 31), in Kraft getreten am 15.09.1991, wird für den in der Anlage 1 als blaue Flächen dargestellten Teilbereich aufgehoben.

(2) Für die übrigen Geltungsbereiche der Bebauungspläne mit den Nummern 31.3, 31.4, 31.5, 31.6, 31.6.1. Änderung sowie für den Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 31.2 hat die Satzung über das besondere Vorkaufsrecht weiterhin Bestand.

(3) Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Stadt Halle (Saale), 10. März 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

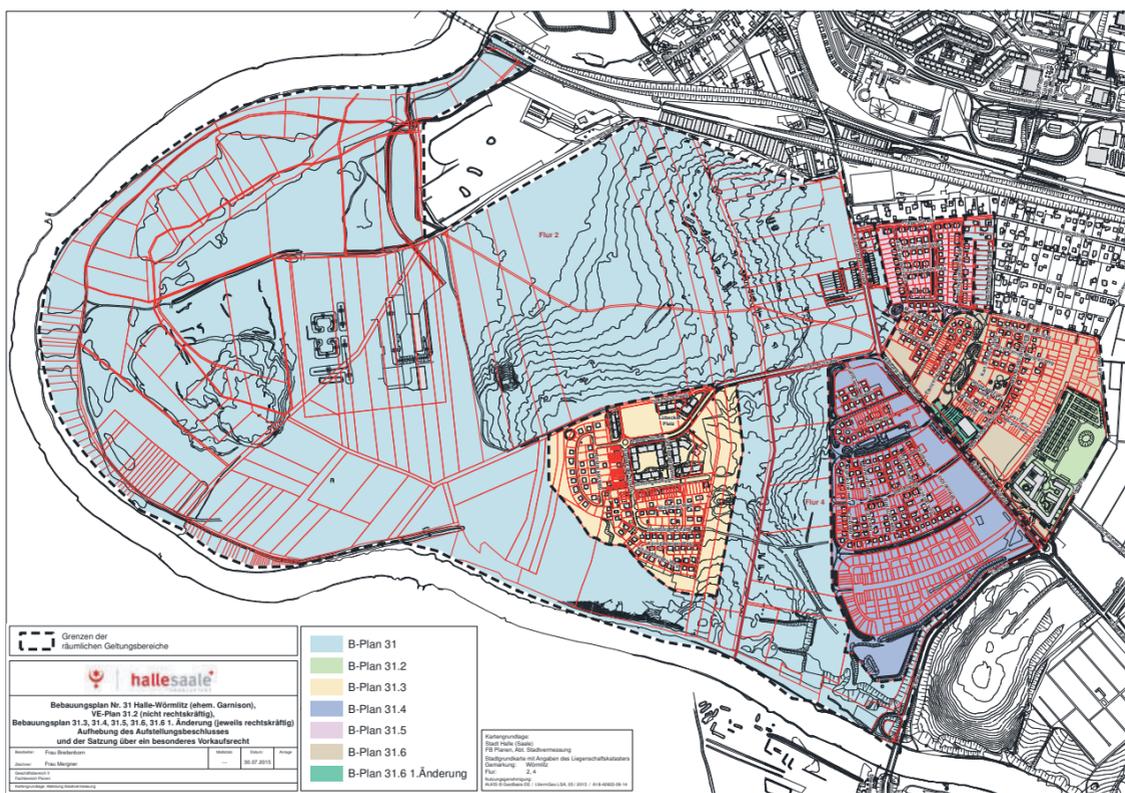
Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 24. Februar 2016 beschlossene Satzung zur Aufhebung der Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht gemäß § 25 Abs. 1 Ziffer 2 BauGB für ein Teilgebiet des Geltungsbereiches zum Bebauungsplan Nr. 31 für das Gebiet Halle-Wörlitz (ehem. Garnison), Beschluss-Nr. VI/2015/01274, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 10. März 2016



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister



AMTSBLATT der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 4123,
Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Ronny Banas, Telefon: 0345 221 4016
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
21. März 2016
Die nächste Ausgabe erscheint am
13. April 2016.
Redaktionsschluss: 4. April 2016

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Tilo Schelsky

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@dumont.de

Vertrieb:
MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-
Gesellschaft mbH,
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0800 124 00 00

Druck:
Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111,
06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Auflage: 126.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich
55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten
innerhalb der Stadt Halle (Saale). Be-
stellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose
Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de,
Telefon: 0345 221 41 24

Das nächste
AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale)
erscheint
am 13. April 2016.

www.halle.de

Anzeigen

24 h-Service und Wartung aller Fabrikate

Wir beraten Sie kompetent und umfassend zu **Öl-Gas-Heizungen, Wärmepumpenanlagen** und planen Ihr persönliches **Wohlfühlbad** inkl. Trockenbau, Fliesen- und Elektroarbeiten durch Vertragspartner!

Heizungs- und Sanitärbau Tel.: 03 46 03/2 08 02
Am Sportplatz 16a Funk: 01 71/4 25 88 05
06193 Wettin-Löbejün Fax: 03 46 03/2 16 35
OT Nauendorf E-Mail: firma-kaiser@gmx.de

HoKa

Das passende Angebot für Sie!
Nutzen Sie Ihre Chance!

jobcenter
Halle (Saale)

JOBregional 2016
Europäischer Arbeitgeber-Tag

Die Bewerberbörse für Jobs in Mitteldeutschland mit mehr als 80 regionalen Unternehmen und branchenübergreifenden Job- und Ausbildungsangeboten. Für Ihre Zukunft!

Globana Trade Center, Schkeuditz
06.04.2016, 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

ABC TREPPEN

STAHLTREPPEN • HOLZTREPPEN • AUSSENTREPPEN
BALKONE & FENSTER • ZÄUNE & TORE

Nutzen Sie unseren kostenlosen Finanzierungsservice!

Wir erstellen Ihnen gern ein unverbindliches und kostenfreies Angebot!

Dienstag & Donnerstag 09.00 - 17.00 Uhr · Termine gern nach Vereinbarung
Max-Lademann-Straße 4 · 06128 Halle
Mobil: 0152/31096070 · Tel. 0345/97737445 · Email: info@abc-treppen.de

BESTATTUNGEN

BestattungenWagenknecht
Jnh. Udo Wagenknecht
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Bestattungsinstitut
Hans von Holdt

Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.

Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg: Hallesche Landstr. 3
0345 / 233480 - www.bestattung-halle.de

Unsere eigene Feierhalle: für einen Abschied in Ruhe und zu jeder Zeit

THB

Bau- und Containerdienst Brachstedt

Telefon **03 46 04/2 01 40**
Funk **01 77/2 27 38 32**
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

Container 1,5 - 4 m³
Container 5 - 10 m³

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

GTU (0345) **57 57 57**

www.prüfzentrum-halle.de

06114 Halle Hermesstr. 3
Mo-Fr.: 07-18 & Sa.: 08-12
Container 1 - 40 m³
Entsorgung A - Z
Ankauf Schrott Kfz.
Baustoffe im Container
Beräumung, Abbruch, Asbest...

0345 2902754 & 034606 59053

AUTO MOBIL MEISTERWERKSTATT

Gröber und Wille GbR

Radwechsel pro Satz nur **8,-€***
* ohne Reifendruckkontrollsystem

Radeinlagerung pro Satz nur **25,-€**

KFZ-Meisterwerkstatt für alle PKW aller Marken

Schmiedstraße 17 06112 Halle/Saale Tel. 0345 / 12276834 www.automobil-halle.de

STIHL TEST-TAG

Samstag 9. April

Besuchen Sie uns am **STIHL Test-Tag**: Samstag, den 9. April 2016 von 9 bis 16 Uhr. Probieren Sie Gartengeräte von STIHL und VIKING unverbindlich aus. Für beste Laune werden auch unsere günstigen Aktions-Angebote sorgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

AGRARMARKT DEPPE
 Ihr Team für Handel, Ersatzteile und Reparatur ...
 06193 Petersberg/Beidersee
 Info: (03 46 06) 2 10 12
 www.AgrarMarktDEPPE.de

Lesezirkel Schon angerufen?
 0345/5 60 03 64

- * Topaktuelle Zeitschriften
- * Durch mieten bis zu 50% Ersparnis gegenüber Kauf!
- * Testen Sie eine Leseprobe!
- * Lieferservice frei Haus!

Die Medien-Palette Halle
 Delitzscher Str. 84

Petersohn

preiswert & gut

Kfz-Fachbetrieb

Räderwechsel
 inkl. Frühjahrscheck nur **12,50 €**

Inspektion
 für PKW, zzgl. Material nur **49,00 €**

Angebot für PKW, gültig bis 29.04.2016

Wir machen Ihr Auto fit!

Kfz-Fachbetrieb Dirk Petersohn
 Schmiedstr. 4 Tel.: 0345 / 1 70 17 60
 06112 Halle Mo. - Fr. 8.00 - 17.00 Uhr

REISE UND ERHOLUNG

Ferienhotel Wolfsmühle
 HOTEL · GASTSTÄTTE · CAMPING

Zur Wolfsmühle 20, 99734 Nordhausen/OT Rodishain
beschaulich Rodishain im Südharz

Unser Angebot für Sie:
5 Nächte schlafen nur 4 zahlen
für 190,-€ (p.P.) im DZ inkl. Halbpension
 (gültig von So bis Fr)
 Appartements, Doppel- und Einzelzimmer

Tel.: 03 46 53 - 348
 www.wolfsmuehle.de

BREMST SCHLECHTE LAUNE AUS Citroën C4

HAPPY :DAYS
PURETECH 110 LIVE

Klimaanlage, Audio-System mit MP3-Funktion und 4 Lautsprechern, ESP und ASR, Geschwindigkeitsregler und -begrenzer

81KW (110 PS) Turbo Benziner schon ab **13.990,-€**

Kraftstoffverbrauch innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 112 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung Effizienzklasse: A

Wir kaufen Ihr Auto.

AutoCenterStierwald UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG
 Braschwitzstraße 5 · 06188 Landsberg/OT Peßben · Tel.: (03 45) 444 76 90
 www.acstierwald.de

KÜCHENSTUDIO Bellmer

seit 20 Jahren in Halle

IM CHARLOTTENCENTER
 Charlottenstr. 8 · 06108 Halle

Tel.: 0345 - 2031410
 Fax: 0345 - 2031419

Info@kuechen-bellmer.de
 www.kuechen-bellmer.de

LACKREPARATUR
 WWW.AUTOLACK-PROFIS

Auto Lack Reparaturen

vorher nachher

Wir beseitigen für Sie!

- Lackkratzer
- Parkschrammen
- Schlüsselkratzer
- Dellen & Beulen
- Reparatur von Kunststoffteilen
- Reparatur von Kleinblechschäden

Reparaturdauer nur 1 Tag

Ernst-Thälmann-Str. 78 06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)
 Telefon 0345/6 80 15 20
 Handy 0170/5 95 26 56
 www.Auto-Lack-Reparatur.de

Hilfe und Beratung aus der Umgebung

Immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen

Bei denen die erst seit 2013 bzw. ab 2014 Altersrente bekommen, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie verpflichtet sind eine Einkommensteuererklärung beim Finanzamt einzureichen, immer größer. „Die Rentenbesteuerung ist nicht mehr länger ein Thema für Minderheiten“, sagt Gerd Wilhelm, Beratungsstellenleiter der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e. V., Lohnsteuerhilfeverein, Sitz Gladbeck.

Immer mehr Rentner müssen ihre Rente versteuern. Mit dem Jahr 2014 sind auch erstmals die Neurentner betroffen, die eine Durchschnittsrente beziehen. Damit ist die im „Alterseinkünftegesetz“ von 2005 geregelte Reform bei der Mehrheit der Rentner „angekommen“.

Rein rechnerisch stellt sich das so dar: Wer 2015 in Rente geht und eine Monatsrente bis zu 1.175,00 € bezieht, der bleibt noch steuerfrei. Dies ergibt sich aus den Zahlen des Bundesfinanzministeriums vom Januar 2014. Neurentner, die höhere Einkünfte beziehen, müssen diese versteuern. Von der Rente die 2015 begonnen hat sind nur noch 30 % steuerfrei. 70 % der Rente von 2015 gehen in das zu versteuernde Einkommen ein und danach alle Rentenerhöhungen zu 100 %.

Die Rentensteuer ist kein Randthema mehr. Vielmehr sollten sich Arbeitnehmer, die jetzt in den wohlverdienten Ruhestand gehen, mit dem Thema auseinandersetzen und nicht darauf bauen, dass der Fiskus schon an ihnen vorbeigehen werde. „Denn auch bei der Rente kann man Steuern sparen“, sagt Gerd Wilhelm, Beratungsstellenleiter in Halle der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e. V., Lohnsteuerhilfeverein, Sitz Gladbeck. Was alles von dem steuerpflichtigen Rentenanteil abgezogen werden kann, das ist relativ komplex und vor allem von Einzelfall zu Einzelfall unterschiedlich. „Es gibt Sonderausgaben, Werbungskosten, außergewöhnliche

Belastungen, zum Beispiel Zuzahlungen bei Medikamenten und, und, und.“ In vielen Fällen sei es „bares Geld wert“, den Rat zum Beispiel eines Lohnsteuerhilfevereins einzuholen.

Wichtig ist auch dies: „Rentner, die verpflichtet sind, ihre Einkünfte zu versteuern, müssen sich an Fristen halten: Steuererklärungen sind bis zum 31. Mai. abzugeben“, betont Gerd Wilhelm.

Wer 2015 erstmalig Rente bekam, und Bezüge in Höhe 1.250 € Brutto im Monat bekommt, der kann wie folgt seine Steuern kalkulieren: Jahresrente 15.000 €, abzüglich Freibetrag von 30 % gleich: 4.500 €. Von dem zu versteuernden Betrag von 10.500 € werden abgezogen: 8.472,00 € (Grundfreibetrag), ca. 1.637 € (Pauschbeträge für Werbungskosten, Sonderausgaben sowie Vorsorgeaufwendungen). Versteuert werden müssen dann noch 391 €. Bei einem Steuersatz von 15 % macht das 58,65 €.

Alle Rentenerhöhungen ab dem Jahr, nach dem das gesamte Jahr Rente bezogen wird, gehen zu 100% in das zu versteuernde Einkommen ein.

Rentner, die seit 2005 oder früher Rente beziehen und 2015 monatlich 1.500 € Bruttorente beziehen, müssen laut Gesetz eine Steuererklärung erstellen, da die Einkünfte von 9.762 € über den Grundfreibetrag, der 2015 8.472 € beträgt, liegen, aber in diesem Falle kommt es nicht zur Steuerzahlung. Erst bei einer monatlichen Bruttorente von 1.610 € kann es zur Steuernachzahlung kommen, da das zu versteuernde Einkommen (8.518 €), wenn keine anderen Kosten abgesetzt werden können, über den Grundfreibetrag liegt.

Kontakt:
 Gerd Wilhelm
 Beratungsstelle Benkendorfer Str. 115
 06128 Halle, Tel. 0345/4820891

Rentensteuer? Zahlen Sie Nötigste nur das

Immer mehr Rentner müssen Ihre Altersversorgung versteuern. Verschenken Sie kein Geld!

Beratungsstelle Halle, Gerd Wilhelm
 Tel.: 0345-4820891 | www.lohnsteuerhilfe-halle.net

Lohnsteuerhilfe

für Arbeitnehmer e.V. * Lohnsteuerhilfeverein * Sitz Gladbeck

25 1991-2016 „Von Mensch zu Mensch.“

Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Patricia Ehrhardt
 Nordstr. 28, 06120 Halle/Saale
 Tel. 0345/6802139
 E-Mail: Patricia.Ehrhardt@vlh.de

www.vlh.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN FÜR ARBEITNEHMER e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir Hilfe ausschließlich bei Arbeitnehmer- und Rentneinkünften, darüber hinaus bei Überschusseinkünften, wenn die Einnahmen 13.000 € bei Ledigen bzw. 26.000 € bei Verheirateten nicht übersteigen.

Beratungsstelle:
 Dr. Uta Költzsch
Birkenweg 20, 06120 Halle/S.
 Tel.: 0345 – 6848747
 Uta-Koeltzsch@t-online.de

48 Stressfrei umziehen? Hier anrufen:
0345-56 00 26 2
 Niederlassung Halle - Grenzstr. 30

Umzugskartons mietfrei* gültig bis 31.08.2016

ZUREK UMZÜGE
 www.spedition-zurek.de

BEKANNTMACHUNGEN

SACHSEN-ANHALT
 Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG in 06773 Gräfenhainichen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage, die der Lagerung von brennbaren Gasen in Behältern dient, mit einem Fassungsvermögen von 29,9 t in 06112 Halle (Saale), Stadt Halle (Saale)

Die PPR Flüssiggas GmbH & Co. Handels KG in 06773 Gräfenhainichen beantragte mit Schreiben vom 31.08.2015 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung der

Anlage, die der Lagerung von brennbaren Gasen in Behältern dient, mit einem Fassungsvermögen von 29,9 t (Flüssiggas-Umschlaglager);

hier: Erhöhung der im Lagerbereich vorhandenen Flüssiggasmenge von 29,9 t auf max. 112 t durch Bereitstellung zur Beförderung von befüllten, teilbefüllten oder leeren betriebsfremden Straßentankkraftwagen mit einer max. Ladekapazität an Flüssiggas von 82 t, darunter 3 Straßentankwagen (TKW) mit einer Ladekapazität von 2 x 6 t und 1 x 10 t sowie von 3 Großraumbrennstoffkraftwagen (GTRKW) mit einer Ladekapazität von je 20 t sowie Einrichtung von 3 Stellplätzen für TKW und 3 Stellplätzen für GTRKW, die für die Bereitstellung zur Beförderung von befüllten, teilbefüllten oder leeren Straßentankwagen mit einer max. Ladekapazität an Flüssiggas von 82 t bestimmt sind.

auf dem Grundstück in 06112 Halle (Saale)

Gemarkung: Halle
 Flur: 4
 Flurstück: 15/9

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle (Saale), Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.